

westwind

Stadtmagazin für Osdorf und Umgebung Nr. 9 · September 2013



Ein Haus für die Bürger

Das Bürgerhaus Bornheide wird am 14. September eröffnet. Der Westwind hat die Entstehung dieses Hauses in den letzten zweieinhalb Jahren begleitet. Jetzt vor der Eröffnung haben wir Bewohnerinnen und Bewohner des Osdorfer Borns nach ihren Erwartungen gefragt und auch die Stimmungslage derer erfragt, die sich seit Jahren für das Bürgerhaus einsetzen (**S. 4 und 5**). Einen kurzen Rückblick auf die lange und wechselvolle Geschichte des Projekts Bürgerhaus geben wir auf den **Seiten 6 und 7**. Und damit Sie, die Leserinnen und Leser des Westwind, sich von Anfang an in den sechs bunten Häusern zurechtfinden, finden Sie auf den Seiten 8 und 9 einen Lageplan: Welche Einrichtung befindet sich wo?

Der September hält noch ein zweites bedeutsames Datum bereit: Am **22. September** finden die Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Wir haben die DirektkandidatInnen von sieben Parteien gefragt, warum Menschen aus Osdorf und Umgebung gerade sie wählen sollen. Die Antworten der BewerberInnen für einen Sitz im Bundestag finden Sie auf den **Seiten 10-12**.

Zusammen mit der Wahlbenachrichtigung haben Sie die Aufforderung erhalten, sich am **Volkssentscheid** über den Rückkauf der Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze zu beteiligen. Worum es dabei geht, lesen Sie auf **S. 10**.

Natürlich wird im neuen Westwind auch sonst noch dies und das aus Osdorf und Umgebung berichtet. Was allerdings fehlt, das ist **Ihr Text** – wie wäre es, wenn Sie selbst über das berichten würden, was Ihnen am Herzen liegt oder was in Ihrem Umfeld passiert? An der fehlenden Schreibtechnik soll es nicht scheitern – dafür sind wir da. Melden Sie sich einfach unter redaktion@westwind-hh.net, sprechen Sie uns an bei der Eröffnungsfeier am 14.9. oder melden Sie sich am Empfangstresen des Bürgerhauses. Eine Telefonnummer können wir erst im nächsten Monat angeben. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Ihre *westwind*-Redaktion

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Sehr geehrter Herr Bachteler,
vielen Dank für den August-WESTWIND.

Man spürt's schon: Der WESTWIND frischt auf!
Viel Erfolg bei der Realisierung Ihrer Konzept-Pläne!

Mit freundlichen Grüßen – auch an Ihr Team und GBNF
Martin Kummer



Unsere Themen:

Aus der Redaktion	2
Impressum – Leserbriefe	2
Bürgerhaus:	
Einladung Einweihung	3
Stimmen zum Bürgerhaus	4
Geschichte	6
Boule-Bahn	7
Plan	8
Bundestagswahl und Volkssentscheid	10
Kurz und bündig · Buchtipp	13
Adressen und Termine	14
Veranstaltungen	15
Stadtteilstadt Iserbrook	16
Orpheus in der Unterwelt	16

westwind

**Stadtmagazin
für Osdorf und Umgebung**

Impressum

Herausgeber: Diakonisches Werk
des Kirchenkreises Hamburg-West/
Südholstein

Redaktion: Frieder Bachteler (*fb*),
Andreas Lettow (*ltw*; V.i.S.d.P.),
Gerhard Sadler (*gs*), Roland Schielke,
Sabine Tengeler (*sat*),
Heike Widowski (*wid*)

c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Bornheide 76, 22549 Hamburg
Tel. 040 830 18 550

www.westwind-hh.net
redaktion@westwind-hh.net

Fotos, wenn nicht anders angegeben,
von den jeweiligen Verfasserinnen.

Titelbild: Andreas Lettow
WESTWIND wird kostenlos verteilt und
ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf,
Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200
Erscheinungsdatum: 2.9.2013
Redaktionsschluss der Ausgabe
10/2013: 19.9.2013

Gefördert durch das Bezirksamt Altona
und die Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt.

Große Einweihungs- feier

BÜRGERHAUS BORNHEIDE

**14-16 Uhr: Im Bürgersaal &
Live-Übertragung ins Zirkuszelt**

Grußworte von Frau Scheibelhuber (Bundesministerium für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung) · Frau Blankau (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) · Herr Dr. Toussaint (Bezirksversammlung Altona) · Frau Dr. Melzer (Bezirksamt Altona) · Frau von der Heyde (Diakonisches Werk Hamburg-West / Südholstein) · Frau Meier-Hjertqvist und Herr Dahnke (Borner Runde), **mit musikalischer Untermalung von Gottfried Böttger.**

**Samstag,
14. September 2013
14.00 – 18.00 Uhr**

**14 Uhr Übertragung der Eröffnungsfeier
ab 16 Uhr Spiel und Spaß für alle
Mitmach-Aktionen für Kinder
Internationale Küche**

...



Gefördert durch:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt · Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration · Hamburger Klimaschutzkonzept · Bezirksamt Altona · Bezirksversammlung Altona · Runder Tisch der Wohnungswirtschaft Osdorfer Born: SAGA, Bauverein der Elbgemeinden, Altonaer Spar- und Bauverein, HANSA Baugenossenschaft, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter, Grundstücksverwaltung von Mallesch Erben · fördern und wohnen · Borner Runde · Spendenparlament Hamburg · HASPA · Stiftung Nachbarschaft · Alsterdorf Assistenz West · Chiesi GmbH · Sicherheitskonferenz Altona · Hamburger Volkshochschule

„Was sagen Sie zum

WESTWIND befragte BewohnerInnen des Osdorfer



Olga Sidorova:

Das Wichtigste sind Angebote für Kinder, z. B. Theater, und Deutsch-Kurse – die haben zum Glück jetzt im Bürgerhaus schon angefangen.



Kamal Sikdar:

Ich finde das gut. Es müsste Kultur-Vorstellungen einzelner Länder geben und Musikveranstaltungen, außerdem Kindergeburtstage und Feste für Kinder. Vielleicht gibt es die Möglichkeit, dass Kinder dort die Sprache ihrer Herkunft lernen.

Vivien Hohn:

Dort sollte es jetzt mehr Angebote für Kinder geben und vielleicht eine Disco für Erwachsene.



Ralf Oelert:

Wenn wir darauf aufmerksam werden, gehen wir wohl mal hin, vielleicht zu einer Lesung. Vielleicht gibt es ja Schach. Es könnte außerdem Angebote für unseren Enkel geben und Tanzen für Mütter und ihre Kinder.



Katharina Potyka:

Ich weiß zwar nichts über das Bürgerhaus, aber so ein Haus ist eine gute Idee. Ich finde, es sollte Rock-Musik und Freizeit-Veranstaltungen geben und auch Informations-Veranstaltungen, z. B. über Veränderungen in Osdorf.



Cornelia und Peter Schmitz:

Wir sind viel unterwegs und vermissen eigentlich nichts. Aber dieses Bürgerhaus ist ok, auch für die jungen Leute. Tanz für Senioren wäre gut und Theater – aber was zum Lachen, das Leben ist ernst genug!

neuen Bürgerhaus?“

Borns und langjährige Bürgerhaus-AktivistInnen.



**Mila Hinke, Enkelin Jasmina,
Urenkel Santino:**

Gut, dass es Räume für Familienfeiern und Partys geben wird. Musik und ein Treffpunkt für junge Leute sind ebenfalls wichtig.



Rosemarie Peters:

Ich habe den Umbau verfolgt. Von außen sieht es ganz toll aus – sehr ansprechende Farben! Ich finde es gut, dass man sich jetzt da mal treffen kann.



Christine Kruse

zukünftige Koordinatorin des Bürgerhauses:

Es fühlt sich an wie Weihnachten! Ein Bild bleibt mir im Kopf: Eine sitzt am Schreibtisch und arbeitet fleißig, direkt daneben steht der Maler auf der Leiter und malt das Büro. (Liebe MieterInnen, die ihr am 1. August eingezogen seid, ihr seid super!)



Mathias Dahnke

Pastor der Maria-Magdalena-Gemeinde:

Wie, jetzt schon, wirklich? – Damit hatte ich jetzt noch gar nicht gerechnet...



Tobias Woydack

Pastor der Maria-Magdalena-Gemeinde:

Ich freue mich unglaublich, dass wir so weit sind – das Bürgerhaus wird toll!



Roland Schielke

zukünftiger Koordinator des Bürgerhauses:

Ich kann fast nicht glauben, dass wir es tatsächlich geschafft haben! Aber nach der Einweihung brauche ich erst einmal Urlaub...



Maria Meyer-Hjertqvist

Sprecherin der Borner Runde:

Ich habe nicht geglaubt, dass dieser Traum Wirklichkeit wird. Aber mit sehr langem Atem kann man viel erreichen.

Vom Wunsch zur Wirklichkeit

2001 Quartiersentwicklung am Osdorfer Born

Um einen der „sozialen Brennpunkte“ in Hamburg zu entschärfen wurde der Osdorfer Born in das Programm zur sozialen Stadtentwicklung aufgenommen. Wesentlicher Bestandteil war die Gründung eines Gremiums, in dem die Bürger sich beteiligen und ihre Wünsche äußern konnten. Die „Borner Runde“ entstand und stellte alsbald fest, es fehlt an geeigneten Räumen für die diversen Gruppen im Stadtteil. Daraus folgte der Wunsch „Wir brauchen ein Bürgerhaus!“.

2006 Der Plan ist perfekt

Dieses Ziel wurde seitdem konsequent verfolgt und hatte sein erstes Ergebnis mit dem Entwurf des Projektbüros **raum[m]ass** im Jahre 2006.

Ein schönes kompaktes Bürgerhaus, das nicht nur optische Akzente setzte, sondern auch funktionell sehr gut durchdacht war. Auf dem



raum[m]ass 2006

Gelände des Spielhauses Bornheide sollte dieses Schmuckstück entstehen. Doch es kam anders als geplant.

2009 Eine Schule steht leer

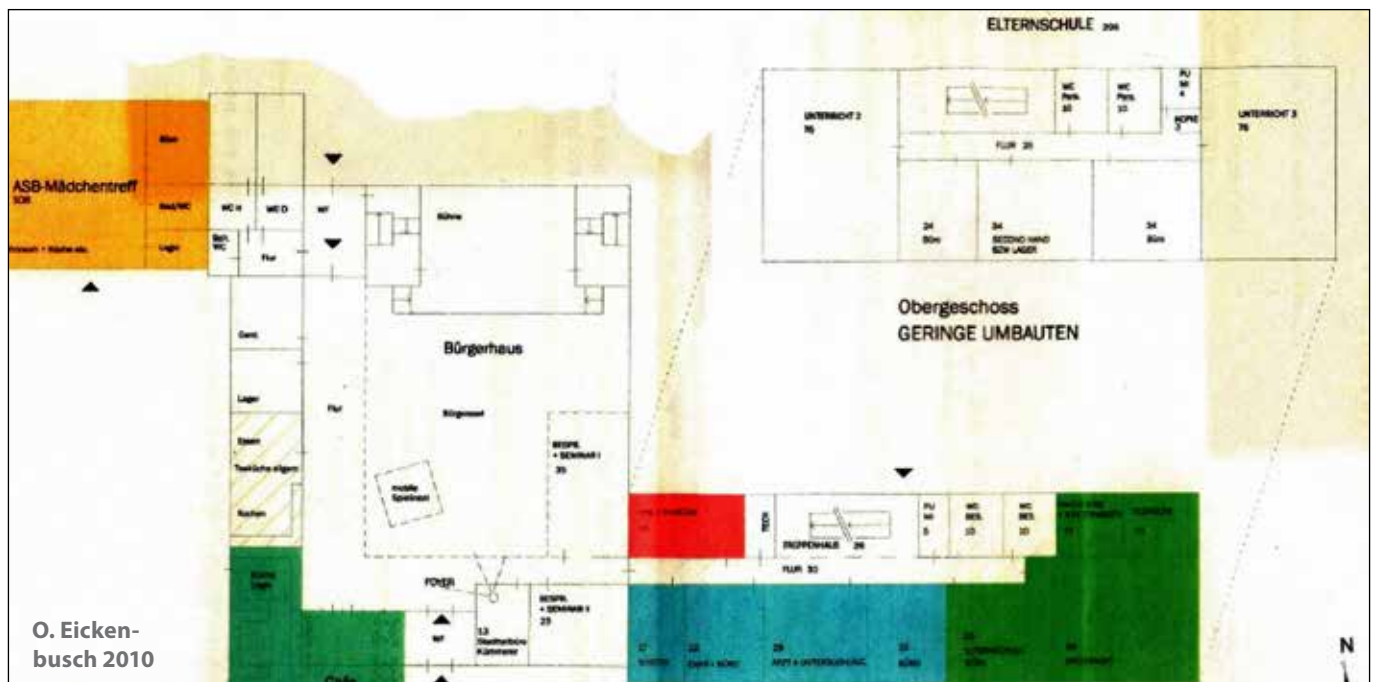
Es ist entschieden: Die Schule Am Barls wird geschlossen und zieht in einen Neubau an der Bornheide 2. Die dann leerstehenden Gebäude könnten doch zum Bürgerhaus umgenutzt werden. Der Bürgerhausentwurf wanderte also in die Ablage und Otto Eickenbusch aus dem Bezirksamt Altona legte einen ersten Plan für die Umgestaltung der Schule vor. Schnell wurde klar, dass dies nicht so einfach werden würde. Ein Bürgerhaus stellt andere Anforderungen als eine Schule. Alternativen waren gefragt.



Schule am Barls vor dem Umbau

2011 Architekten entwerfen im Wettbewerb

Fünf Entwürfe wurden den Bornern präsentiert und die Entschei-



O. Eickenbusch 2010



Jedrkowiak 2011

ding war für die Bewohner klar. Das Büro Jedrkowski hatte optisch und mit gut gestalteten Erweiterungen die Nase vorn. Abriss von drei Pavillons (wie in der Ausschreibung gefordert) und ergänzende Neubauten machten einen guten Eindruck bei den Bürgern. Doch die offizielle Entscheidung fiel anders aus.



Erste Skizze KBNK 2011

Bei der Detailplanung stellte sich schnell heraus, wie knapp die Ressourcen waren. Klinkerfassade – gestrichen, Vordach – entfällt, mobile Trennwände – weniger muss auch reichen. Das Streichkonzert nahm seinen Lauf. Die Entwürfe wurden angepasst und die Ausstattung reduziert. Ein hartes Ringen der Bor-

Boule-Bahn am Bürgerhaus!

Nachdem wir im Born Center auf die im Architektenentwurf gezeigten Boulespieler angesprochen wurden, findet sich im Abendblatt ein paar Tage später ein interessanter Artikel zum Thema: „Mit Kraft lässt sich in diesem Spiel nichts gewinnen. Da die Kugeln ohne Anlauf geworfen werden, sind die körperlichen Voraussetzungen praktisch unerheblich. Eine Altersbeschränkung gibt es deshalb auch nicht. Auch die Geschlechtergrenzen sind zumindest in Deutschland aufgehoben. In der Bundesliga muss jede Mannschaft sogar mindestens eine Frau im Team haben. Und für behinderte Menschen ist der Sport praktisch barrierefrei zugänglich. Hector Milesi, einer der besten Spieler Frankreichs und mithin der Welt, sitzt im Rollstuhl. ‚Eigentlich‘, sagt Félix Irurozqui, ‚sind wir der ideale Inklusionssport.“ Eine Boule-Bahn würde dem Bürgerhauspark gut zu Gesicht stehen, zumal der Aufwand überschaubar ist: Gespielt wird auf jedem Gelände; Banden sind nicht erforderlich. Wenn in abgegrenzten Feldern gespielt wird, müssen diese Spielfelder bei Meisterschaften 15 m mal 4 m betragen, mindestens aber 12 m x 3 m groß sein. Das müsste doch hinzukriegen sein. *ltw*



Skizze 3 KBNK 2012

2011 Bürgerdorf statt Bürgerhaus

Das Büro KBNK machte das Rennen mit dem Plan alle Pavillons zu erhalten und diese für diverse Einrichtungen am Born nutzbar zu machen. Kein Abriss und kein Neubau und das Ganze für das gleiche Geld. Gesagt getan. Aber das mit dem Geld war dann halt so eine Sache.

ner Runde, um die Idee eines Bürgerhaus zu retten. Ob es gelang, wird die Zukunft zeigen, denn es ist vollbracht. Die Eröffnung steht unmittelbar bevor. Aus dem Wunsch wurde Wirklichkeit und die ist nun zu bestaunen.

2013 Das Bürgerhaus ist da!

ltw



Bürgerhaus kurz vor der Fertigstellung 2013

Angebote

Haupthaus

Stadtteilbüro Osdorfer Born
Sportverein Osd. Born (SVOB)
BLiZ/VHS
IBH Interkult. Bildung Hmb.
Koordination SOL
Bürgerhaus-Koordination
Café-Restaurant
Gemeinschaftsräume
Borner Runde
Redaktion Westwind
Lebensmittelausgabe

1

Alsterdorf Assistenz West
Tagewerk und Treffpunkt

2

Vereinigung Pestalozzi
Soziale Gruppenarbeit
Computercafé – EDV-Raum
Straßensozialarbeit
Cappello e. V. Sozialkaufhaus

3

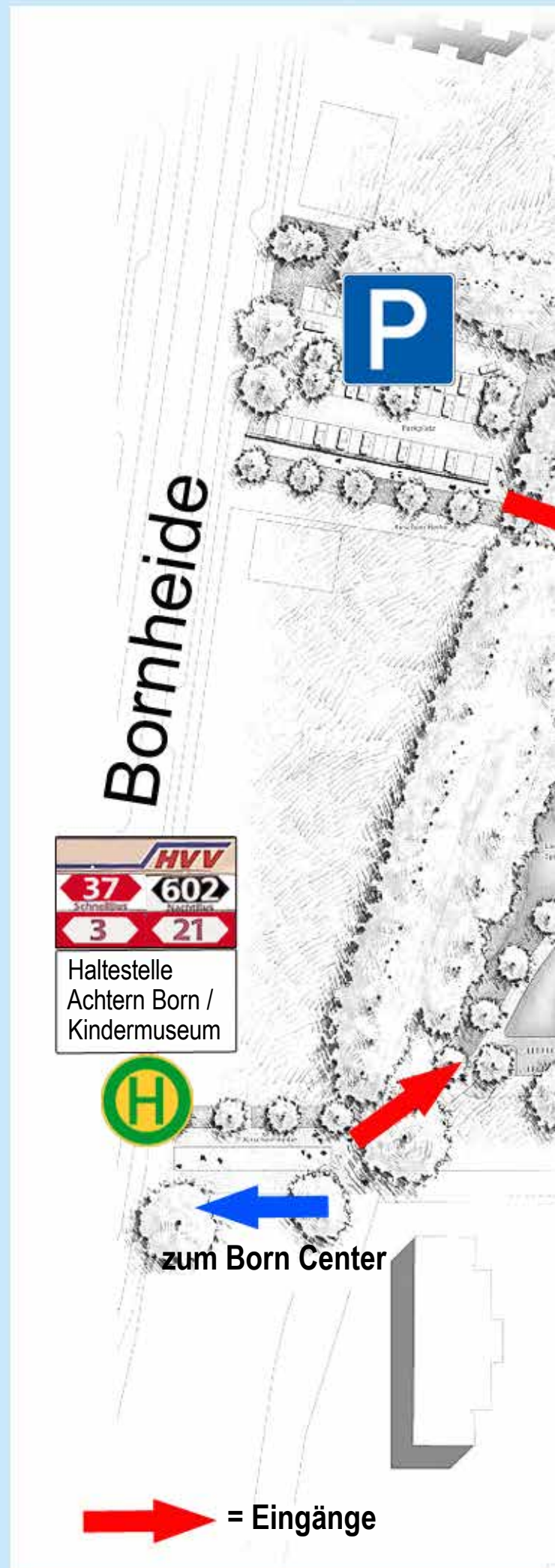
Elternschule
ASB Mädchentreff
Mütterberatung

4

Spielhaus Bornheide
Kita Sonnengarten

5

Koala-Familienservice
Pflegediakonie
Erziehungsberatungsstelle
Altona West
Großstadtmission
AWO Seniorentreff



Glückstädter Weg



1

2

3

4

5

Haupthaus



Cirkus ABRAX KADABRAX



zum Immenbusch

Immenbusch

Design/Arch. 2019

22. September!

Bundestagswahl

Am 22. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Westwind hat KandidatInnen, die sich um das Bundestagsmandat des Wahlkreises Altona

bewerben, gebeten darzulegen, **warum gerade Bürgerinnen und Bürger von Osdorf, Lurup, Iserbrook ihnen und ihrer Partei ihre Stimme geben sollten.** Die Antworten der KandidatInnen von CDU, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, PIRATENPARTEI und FREIE WÄHLER lesen Sie auf den folgenden Seiten (in alphabetischer Reihenfolge der Parteienamen).

Wir erläutern kurz das Wahlverfahren für die Bundestagswahl:

Deutschland ist in 299 Wahlkreise eingeteilt. In jedem Wahlkreis wählt man mit der Erststimme eine der KandidatInnen. Gewählt ist dann die KandidatIn, die die meisten Erststimmen erhält. Auf diese

Weise werden also 299 Bundestagsmandate vergeben. Hamburg-Altona ist einer dieser Wahlkreise.

Es werden 299 weitere Bundestagsabgeordnete gewählt, und zwar mit der sogenannten Zweitstimme. Die Zweitstimme vergibt man an eine der Parteien – das kann die Partei der KandidatIn sein, der man auch die Erststimme gegeben hat, es kann aber auch eine andere Partei sein.

Die endgültigen Mehrheitsverhältnisse im Bundestag richten sich nach der Zweitstimme! Diese ist also, trotz ihres Namens, die „wichtigere“ Stimme.

Der Begriff „5-Prozent-Hürde“ bezieht sich darauf, dass eine Partei nur dann in den Bundestag einzieht, wenn sie mindestens 5 % der abgegebenen Stimmen erhalten hat. fb

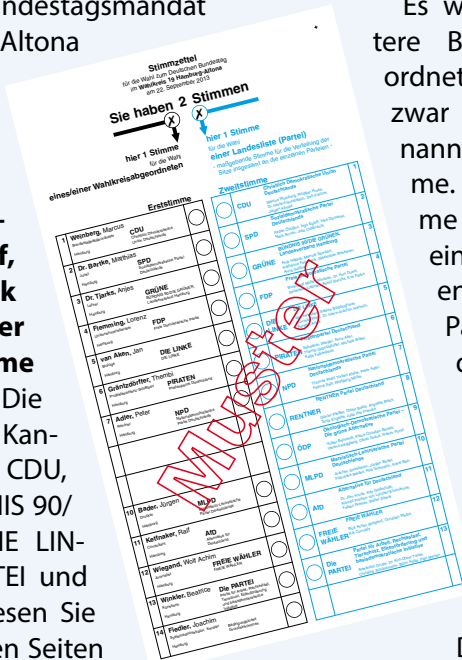
Volksentscheid „Rückkauf der Netze“

Gleichzeitig mit der Bundestagswahl findet (nur) in Hamburg ein Volksentscheid statt zu der Frage, ob die Stadt Hamburg die Hamburger Strom-, Fernwärme- und Gasleitungsnetze zu 100 % kaufen und somit in städtisches Eigentum übernehmen soll. Von einem „Rückkauf“ ist die Rede, weil diese Versorgungsnetze – als Bestandteile der Hamburger Elektrizitätswerke (HEW) und von „Hein Gas“ – zwischen 1997 und 2002 von der Stadt verkauft und somit privatisiert worden waren.

Der Volksentscheid findet statt, weil im Jahr 2011 sehr viele Ham-

burgerInnen ein sogenanntes Volksbegehren unterstützt haben, so dass der Senat jetzt die BürgerInnen darüber abstimmen lassen muss, ob diese Versorgungsnetze weiter in privater Hand bleiben oder aber von der Stadt zurückgekauft werden sollen. Der Senat ist verpflichtet, sich an das Ergebnis dieses Volksentscheids zu halten.

Weitere Informationen sowie die Argumente der Befürworter und der Gegner dieses Rückkaufs finden Sie in der Broschüre, die Sie zusammen mit der Wahlbenachrichtigung für die Bundestagswahl erhalten haben. fb



Anjes Tjarks

Lurup und Osdorf dürfen nicht abgehängt werden. Zum einen brauchen wir eine bessere öffentliche Verkehrsanbindung und zum anderen darf sich die soziale Spaltung nicht weiter vergrößern. Die Anzahl der Hartz-IV-Empfänger ist sehr hoch. Es gibt viele Alleinerziehende. Die Mieten steigen rasant. Stadtteilhäuser wie das „BÖV 38 in Lurup“ müssen um ihre Finanzierung kämpfen.

Was hat das mit der Bundestagswahl zu tun?

- Um Bus- und Bahnanbindungen zu verbessern, müssen die Städte und Gemeinden eine gesicherte Finanzierung für den öffentlichen Nahverkehr bekommen.
- Wir brauchen endlich einen gesetzlichen Mindestlohn und eine Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes auf 420 Euro.
- Die Regelsätze von Arbeitslosengeld II, Grundrente, Sozialhilfe, BAföG und anderen Transferleistungen müssen an gestiegene Strompreise angepasst werden.
- Damit Alleinerziehende wieder arbeiten können, brauchen wir eine vernünftige Kita-Versorgung.

Wahl am 22. September Grün, um die soziale Spaltung in Hamburg zu stoppen.



CDU

Marcus Weinberg

Für Hamburg und Altona in Berlin: Seit 2005 vertrete ich den Wahlkreis Altona. Ich konnte eine Menge für die Menschen in Altona und Hamburg erreichen. So profitierten Hamburg und Altona zum Beispiel von den über fünf Milliarden Euro für den Ausbau der Krippenbetreuung und DESY ist als Leuchtturm der Wissenschaft gesichert und ausgebaut worden. Gerade im Bildungs- und Familienbereich haben wir zudem weitere Akzente gesetzt, die auch in Altona angekommen sind. Durch das Programm „Frühe Chancen“ des Familienministeriums werden in Altona sechs Kindertagesstätten mit jeweils 25.000 Euro für Sprachförderung und Integration gefördert, darunter auch das Bildungshaus Lurup. Darüber freue ich mich besonders, denn das Bildungshaus habe ich von Anfang begleitet. Gemeinsam mit meinen CDU-Kollegen aus dem Bezirk, haben wir es geschafft, dass das Stadtteilkulturzentrum „Böv 38“ langfristig als Treffpunkt erhalten bleibt. Lurup und Osdorf müssen aber besser an Bus und Bahn angebunden werden. Als Ihr Wahlkreisabgeordneter will ich Sie und Ihre Interessen auch weiterhin vertreten. Dafür werbe ich um Ihr Vertrauen!



DIE LINKE.

Jan van Aken

Ich kandidiere in Altona für die LINKE, weil ich vieles hier immer noch schreiend ungerecht finde. Wussten Sie, dass in Hamburg 50.000 Kinder in Armut leben müssen? Und es auf der anderen Seite genau so viele Millionäre gibt? Ich habe ja kein Problem damit, dass jemand Millionär ist – aber solange es noch eine derartige Armut gibt, möchte ich einiges von dem vielen Geld der Millionäre umverteilen.

Wir wollen für die Reichen und Superreichen die Steuern erhöhen, um Armut zu bekämpfen.

Wir wollen die Mieten begrenzen, damit niemand mehr Angst haben muss, wegen Horrormieten die Wohnung verlassen zu müssen.

Wir wollen einen Mindestlohn flächendeckend einführen, denn ich finde, dass man von seiner Hände Arbeit auch leben können muss. Es gibt in Deutschland mehrere Millionen Beschäftigte, die mit ihren Niedriglöhnen kaum über die Runden kommen. Viele müssen trotz Vollzeitarbeit noch eine Aufstockung beim Amt beantragen. Das ist würdelos.



Lorenz Flemming

Warum ich für den Bundestag anrete: Regionale und kommunale Aufgaben liegen mir sehr am Herzen. Das geht von einer offensiven Politik für den Hamburger Hafen (Elbvertiefung) bis hin zum Ausbau des Rissener Canyons nach Wedel (Entlastung der Wohngebiete).

- Ein Länderfinanzausgleich, der neben der Schaffung vergleichbarer Lebensbedingungen in Deutschland die Weiterentwicklung der Länder unterstützt.
- Konsequente Reduzierung der Staatsverschuldung. Ergänzung der Schuldenbremse durch eine Steuer- und Einnahmehemse. Deutschland muss ein klares und übersichtliches System der Staatsfinanzen schaffen.
- Zukünftige Verpflichtungen (z.B.: Pensionslasten) müssen in der Rechnungslegung ebenso wie die zahllosen Nebenhaushalte (Sozialsysteme) ausgewiesen werden.
- Für ein Europa, das mit nachvollziehbaren Strukturen einheitlich und transparent gesteuert wird. Dazu muss Europa aus der „Retungsmanie“ aussteigen und die wesentlichen Werte Europas klar definieren.



Wolf Achim Wiegand

Ich freue mich, für FREIE WÄHLER im Wahlkreis Altona antreten zu dürfen. Meine Person und meine Partei sind die kompetente Alternative für 2013. Warum? Ich bin hier geboren, zur Schule gegangen und wohne hier. Die schönen Ecken des Bezirks kenne ich genauso, wie die schlimmen. Meine Partei FREIE WÄHLER hat kommunale Wurzeln seit 1948. Anderswo stellen wir Bürgermeister, Land- und Gemeinderäte. Wir haben also Erfahrung in Vor-Ort-Politik. Ich fordere sachbezogene, bürgernahe Lösungen für Lurup, Osdorf und Iserbrook insbesondere bei Wohnungsbau, Verkehr und guten Schulen. Im Sinne direkter Demokratie und dezentraler Verwaltung befürworte ich, Stadtteilräte mit Eigenetats auszustatten. Freuen würde ich mich auf lebendigen Austausch im schönen neuen Bürgerhaus Bornheide mit Anwohnern und der Borner Runde. Übrigens: als meine Kinder noch kleiner waren, besuchten wir oft das Kl!ck Kindermuseum. Ich hoffe sehr, dass uns diese unterhaltsame und sinnvolle Einrichtung noch lange erhalten bleibt.



Themi Gräntzdörffer

Gesellschaftliche Teilhabe, Bildung, Mobilität technische Infrastrukturen. Das sind Plattformen, deren Zugänge neutral und niederschwellig zu gestalten sind. Echte Chancengerechtigkeit erreicht man nur, wenn diese Dinge jedem Menschen diskriminierungsfrei, d.h. unabhängig von Herkunft oder persönlichem Wohlstand zur Verfügung stehen, denn jeder Mensch hat das Recht, sich frei zu entfalten und nach seinem persönlichen Glück zu streben.

Das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) ist hierfür ein vielversprechender Ansatz, dies zu verwirklichen. Kurzfristig durchführbare Maßnahmen sind die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns und die Abschaffung der Hartz4-Restriktionen.

Beim umlagenfinanzierten HVV steht die Teilhabe am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im Vordergrund; Mobilität muss für alle da sein.

Bildung ist für den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt, auf dem unser materieller und geistiger Wohlstand beruht, unverzichtbar. Ich fordere daher einen freien und kostenlosen Zugang zu Information und Bildung.



Dr. Matthias Bartke

Unser Wahlkreis wurde bislang von Olaf Scholz im Bundestag hervorragend vertreten und ich möchte seine Nachfolge antreten. Ich stehe für soziale Gerechtigkeit. Meine politischen Schwerpunkte sind dabei die Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

In unserem Wahlkreis bereiten mir vor allem explodierende Mieten Sorge. Große Mietsprünge finden immer statt, wenn Wohnungen neu vermietet werden. Deswegen wird die SPD eine Mietpreisbremse einführen, nach der Mieten auch bei Neuvermietungen nicht mehr als 10% über der ortsüblichen Miete liegen dürfen.

In Hamburg eröffnen derzeit in jedem Bezirk Jugendberufsagenturen, um jungen Menschen einen guten Übergang von der Schule in das Berufsleben zu ermöglichen. Das Ziel ist, dass kein Jugendlicher beim Übergang verloren gehen darf. Ich werde mich im Bundestag dafür einsetzen, dass diese hervorragende Hamburger Einrichtung in ganz Deutschland eingeführt wird.

Sehr wichtig ist mir überdies die Verbesserung der Pflegeversicherung. Alte und pflegebedürftige Menschen brauchen gute Pflege und Zuwendung. Die Möglichkeiten hierfür möchte ich im Bundestag schaffen.

Am 22. September bitte ich Sie um Ihre Erststimme.

Aus alt mach neu

Sägen, schleifen, schrauben, bohren und am Ende viele Fahrzeuge haben, die keine Energie benötigen und jahrelang auf dem Schulhof rumsausen können. So ist der Plan der Schüler und Lehrer des sechsten Jahrganges der Bugenhagschule am Hessepark. Denn in der Projektwoche dreht sich in diesem Jahr alles um Nachhaltigkeit.

Zur Realisierung dieses Projektes suchen die Schüler alte Kinderwagen, Karren, Bollerwagen und andere Untersätze mit Rädern, die noch fahrtüchtig sind.

In der Bugenhagschule lernen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam. Spender melden sich bitte im Schulbüro, Tel. 866 235- 34.

Wahl in St. Simeon

Wer wird die Nachfolge von Astrid Kleist antreten? Der Gemeinderat hat zwei Pastoren in die engere Wahl genommen. Diese werden sich in einem Probe-Gottesdienst vorstellen und im Anschluss die Fragen der Gemeinde beantworten: am Sonntag, 8.9.: Pastor Martin Ahlers; am Sonntag, 15. 9.: Pastorin Christine Halisch. Die Gemeinde St. Simeon lädt herzlich zu den Vorstellungsgottesdiensten ein.

Streiten leicht gemacht

Die Ferienakademie im HAUS RISSEN HAMBURG bietet Jugendlichen einen Einblick in die Welt der politischen Debatte wie sie sein sollte – Redner sind die Jugendlichen selbst! Zwei Tage lang lernen und probieren sie anhand ausgewählter politischer Themen, worauf es in einer Debatte ankommt. Am dritten Tag präsentieren sie sich vor geladenen Gästen, und die Debatiermeister werden gekürt.

Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnahmezertifikat, welches Bewerbungen beigelegt werden kann.

TeilnehmerInnen: Junge Erwachsenen zwischen 14 und 25 Jahren – Termin: 7.-9. 10.2013 – Teilnehmerbeitrag: 20 Euro – Ort: HAUS RISSEN HAMBURG, Rissener Landstr. 193-197. Anmeldung erbeten: Julika Stenzel, Referentin für Jugendbildung, Tel. 81907-19, stenzel@hausrissen.org; www.hausrissen.org

Die BV informiert

Die Bezirksversammlung Altona (BV) bietet ein neues Informationssystem an: Neben Informationen zur BV und ihren Ausschüssen können die Sitzungstermine und die öffentlichen Sitzungsunterlagen eingesehen werden. <http://ratsinformation.web.hamburg.de/bi/allris.net.asp>.

Der Buchtipp – MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen:

Franziska Gehm: Die Vampirschwestern: Ein Date mit Bissverständnis

Wahnsinn! Krypton Krax, die abgefahrene Lieblingsband von Daka und Sylvania Tepes, kommt aus Transsilvanien angereist und gibt ein Konzert in Bindburg! Die Halbvampirschwestern können ihre Ungeduld kaum bändigen und auch ihre Menschenfreundin Helene fiebert dem Wiedersehen mit Murdo entgegen, dem tollen Frontsänger der Band mit den unwiderstehlichen, orangefarbenen Augen. Doch das Konzert endet um ein Haar in einer Beißorgie der blutsaugenden Heavy-Metal-Rocker, die das warme Blut ihrer Fans einfach zu appetitlich finden. Obendrein wird der Lindenweg auf einmal von Scharen angriffslustiger, aggressiver Ringeltauben heimgesucht, die es scheinbar alle auf Familie Tepes abgesehen haben.

Witzig und temporeich wird das neue Abenteuer der schrillen Familie in diesem inzwischen zehnten Band erzählt. Für Kinder ab 10 Jahren.



Anneke Mohn: Kirschsommer



Jule ist Anfang 30 und arbeitet bei einem Frauenmagazin in Hamburg. Sie hat sich gerade von ihrem Freund Tom getrennt, und es geht ihr emotional schlecht. Auch in der Agentur läuft es nicht rund, die Spannungen dort machen ihr zu schaffen. Da erreicht Jule die Nachricht, dass sich ihre Oma Mielchen beim Kirschenpflücken ein Bein gebrochen hat. So verbringt Jule ihren Sommerurlaub im Alten Land und übernimmt Mielchens Aufgaben: Kirschen ernten und Marmelade einkochen. Dabei trifft sie nicht nur alte Freunde aus ihrer Kindheit wieder, sondern muss sich auch noch um einen Pensionsgast, einen attraktiven Klimaforscher, kümmern, der sich bei Mielchen für ein paar Tage einquartiert hat. Jule ist fasziniert von Sebastian, der anhand vom Inhalt alter Weckgläser das Klima erforscht. Sie hilft ihm bei der Suche nach Konserven und erlebt dabei viele emotionale Höhen und Tiefen, entdeckt ein Geheimnis ihrer Großmutter und setzt sich am Ende neue Lebensziele. Der erste Roman der Hamburger Autorin ist eine romantische, leichte Sommerlektüre mit viel Atmosphäre und guten Dialogen.

Adressen

• **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf*** Tel. 832 58 52, Seniorentreff. Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr **BKV e. V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum*** Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf*** Tel. 84 00 23 83, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West*** Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e. V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzstraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777, Mo-Fr 9-18 Uhr und So 11-18 Uhr, Sa nur Kindergeburtstage • **Leselibellen-Platz** Achtern Born 80 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenntreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung Osdorf*** Tel. 83 44 58 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide*** Bornheide 76, Tel. 419 119 73 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)***, Tel. 832 39 85, www.svob.de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtbüro Osdorfer Born*** Tel. 830 18 550 • **Stadteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Vereinigung Pestalozzi*** Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 842666

* Einige der hier aufgeführten Einrichtungen sind gerade dabei, in das Bürgerhaus Bornheide 76 umzuziehen. Eine aktualisierte Adressenliste veröffentlichen wir, sobald sämtliche Einrichtungen ihren Umzug abgeschlossen haben.

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“.

Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Bei Einrichtungen, die in das Bürgerhaus umziehen, können sich Änderungen ergeben. Bitte fragen Sie nach.

Montags

• **Abrax Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.); 20-22 Uhr Jongliertreff und Luftartistik
• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen
• **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe; 10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung; 16-20 Uhr Spielhafen
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung
• **Elternschule** 15-18 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Andrea Cordes, Terminvereinbarung: 84 00 23 83 • **Erziehungsberatungsstelle** 17-18 Uhr Offene Sprechstunde • **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83 • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** 15-16.30 Uhr Buntes Tanzprogramm • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folkloretanz für jedermann • **Stadtbüro Osdorfer Born** 15.30-18.30 Uhr Stadteilplausch der alsterdorf assistenz west

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch • **BKV e. V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt, 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-18 Uhr Naturgruppe; 16-19 Uhr Segelgruppe; 16-20

Uhr Spielhafen; • **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch • **Stadtbüro** 15-17 Uhr Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 50

Mittwochs

• **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **BKV e. V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide 14.30-16 Uhr Malkurs; im Stadtbüro 16-19 Uhr Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) • **DRK** 9-12 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 16-18 Uhr Aussiedlergruppe; 16-18 Uhr Töpferkurs für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchengruppe • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung; 15-16 Uhr Mütterberatung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen • **Stadtbüro Osdorfer Born** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen

Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Jugendlichengruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe (14-täglich);

Eltern-Kind-Zentrum

9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf
• **Elternschule Osdorf** 14-16 Uhr Treff für Mädchen und jungerwachsene Frauen mit ihren Babys • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmsburger Kleiderkammer • **Mietertreff** 11-13 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, offiziellem Schriftverkehr, Finden der zuständigen Behörde oder Institution • **Mütterberatung Osdorf** 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren
• **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder, 9-13 Uhr Sozialberatung
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtteildiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtbüro** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **Spielhaus Bornheide** 10-11.30 Uhr Kurs „Eltern sprechen über Erziehung“ (in Kooperation mit BLiZ/VHS) • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J. • **Stadtbüro** 10-13 Uhr Eltern vor Ort – Berufliche Perspektiven nach der Schule

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen 3.9. – 9.10.13

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Dienstag, 3.9.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und mit Karla Mertins von der Opferchutzorganisation „Weißer Ring“

15-17 Uhr Bücherhalle

Freitag, 6.9.

Lieder und Lyrik über das Leben und die Liebe 19 Uhr
Heidbarghof 18 €

Soirée de Trompette. Festliche Barockmusik für Trompete und Orgel 19.30 Uhr Kirche zu den zwölf Aposteln, 7/5 €

Sonntag, 7.9.

Kinderkleidermarkt 10-14 Uhr
Emmaus Kirchengemeinde, Kleiberweg 115

Familienflohmarkt 11-14 Uhr
Carports am Brachvogelweg 1-17.

Einmal Russland und zurück – 250 Jahre Katharinenerlass
15 Uhr Schule Barlshede (Veranstalter HVDaR)

Aver Liekers (Plattdeutsche Lieder und Musik) 20 Uhr
Heidbarghof 12/8 €

Haallo Martin. Ein Orgelkonzert (nicht nur) für Kinder von Christiane Ostertun 15 Uhr Kirche zu den zwölf Aposteln, Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 8.9.

Kinderfest 14-18 Uhr
DRK-Zentrum

Donnerstag, 12.9.

„Gulliver in Lilliput“ 10 Uhr
Libellenplatz (s. Kasten)

Quartiersbeirat Iserbrook
19-21 Uhr Jugendzentrum Kiebitz

Freitag, 13.9.

Bilderbuchkino „Charlotte“
(4-6 J.) 10.30-11 Uhr Bücherhalle

Samstag, 14.9.

Einweihung des Bürgerhauses Bornheide 14 Uhr (s. S. 3)

Nacht der Kirchen, MMK: Wiegenliederkonzert 17 Uhr Taizé-Andacht 19 Uhr Lebenslieder 21 Uhr

Ausflug in das SchwarzLICHT-viertel mit dem Jugendtreff St. Simeon 13-18 Uhr; Anmeldung bei Diakon Uwe Loose oder unter Tel. 5719 3065

Freitag, 20.9.

Geburtstagskaffe 15-17 MMK,
Bastelstunde „Was kann ich alles aus Muscheln basteln?“
(6-12 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle;
Anmeldung in der Bücherhalle,
Pfand 1.- €

Samstag, 21.9.

Woodcraft (Virtuose Gitarrenmusik) 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 22.9.

Circus-Brunch mit Mitmachzirkus 10.30-14 Uhr Zirkus-Café Abrax Kadabrax, 15/10 Euro, Kinder 5/2.50 Euro. Information und Anmeldung cafe@abraxkadabrax.de
Kunst – Kaffee – Kuchen: Henri Magritte 15 Uhr Heidbarghof 17 € incl. K+K

Swinging Colors (s. Kasten)
16 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Dienstag, 24.9.

Borner Runde 19-21 Uhr
Bürgerhaus (rot)

Mittwoch, 25.9.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr
Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Freitag, 27.9.

Boogie Connection
20 Uhr Heidbarghof 14/10 €

Sonntag, 28.9.

Entel Cabbar (s. Kasten),
20 Uhr Bürgerhaus

Sonntag, 29.9.

Entel Cabbar (s. Kasten),
17 Uhr Bürgerhaus
Roger Sutcliff (Blues)
18 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Dienstag, 1.10.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und mit Karla Mertins von der Opferchutzorganisation „Weißer Ring“ 15-17 Uhr Bücherhalle

Freitag, 4.10.

Melanie Dekker (Canadian Songs) 20 Uhr Heidbarghof 4/10 €

Kultur-Sonntag im Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38

22. September 2013

16.00 Uhr · 8 / 4 €

Reservierung Tel. 040 822 96 05 31



mit den

Swinging Colors

dem fröhlich-bunten

Gospel- und Soulchor aus Lurup und Begegnung im Kultur-Café

Das Theater Papaya spielt

„Gulliver in Liliput“

Am Donnerstag, 12.9.,

10 Uhr auf dem

Leselibellenplatz.

Interkultureller Kalender 2013 Festtage und Gedenktage der Religionen

September

5./6.9. Rosch HaSchanah –
Neujahr 5773 (jüdisch)

8.9. Geburt der Gottesmutter
(christlich)

14.09. Fest der Kreuzerhöhung
(christlich-katholisch/orthodox)*

14.9. Jom Kippur – Fasten (Versöhnungstag) (jüdisch)

19.-25.9. Sukkoth – Laubhüttenfest
(jüdisch)

25.9. Hoschana Rabba (jüdisch)

26.9. Schemini Azeret (jüdisch)

27.9. Simchat Thora (jüdisch)

29.9. Fest der Erzengel Gabriel,
Michael und Rafael (christlich-
evangelisch/katholisch)

* Anmerkung: Die Festdaten können je nach
kulturellem Kontext abweichen.



Quartiersbeirat Iserbrook

Donnerstag
12.9.2012
19-21 Uhr

im Jugendzentrum Kiebitz
Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus
Gesamt-Iserbrook sind
herzlich eingeladen.

Borner Runde



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und
FreundInnen des Borns ein
zur nächsten Sitzung am

Dienstag, 24. September 2013,
19-21 Uhr

im Bürgerhaus (rot)
Bornheide 76



Alle, die zu einem besseren Leben in Lurup
beitragen wollen,
sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 25. September 2013
19-21.30 Uhr, Stadtteilhaus Lurup

- Anliegen, Ideen und Informationen
- „Q8 – Inklusion in Lurup - was war und was kommt?“
- Anträge Verfügungsfonds Lurup und TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

www.unser-lurup.de

Iserbrook wächst zusammen und feiert

Die Idee ein großes Stadtteilstfest zu feiern entstand in den Sitzungen des Quartierbeirats in Iserbrook. Seit über einem Jahr ist es den engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Quartierbeirat gelungen, immer mehr Menschen aus dem gesamten Stadtteil für viele Begegnungen zu interessieren.

Am Samstag, dem 17. August, nutzten rund 1500 Iserbrooker das

schöne Wetter und entdeckten das Dreieck zwischen Kirche, Jugendzentrum und Grundschule neu. Die Organisatoren des Stadtteilstfestes hatten die Zäune zwischen den drei Institutionen geöffnet, so dass genügend Platz für alle Institutionen war, sich vorzustellen und die Iserbrooker zum Feiern einzuladen.

Ein großes Lob gebührt der Leiterin Frau Kral vom Jugendzentrum

Kiebitz, denn sie sorgte für einen reibungslosen Ablauf des großen Festes. Dort gab es Flohmarktstände, viele Angebote für die Kinder und Jugendlichen, den NABU, und wie jedes Jahr traten die Trommelgruppe des Quartierbeirats und Musikgruppen mit Live Musik auf. Für den großen und kleinen Hunger konnte man Würstchen vom Grill, Salate, Kuchen, Kaffee und im Haus gekühlte Getränke und veganes Essen kaufen.

In der Sporthalle der Schule Schenefelder Landstraße und auf der Rasenfläche davor stellte sich der Sportverein Komet Blankenese vor. In der Sporthalle war ein Parcours aufgebaut, vor der Sporthalle gab es eine große Hüpf- und eine Rutschburg, außerdem viele Vorführungen der einzelnen Abteilungen des Sportvereins. Auch das BücherParadies bot wieder viele Aktivitäten und das GesundheitsMobil vom Kinderschutzbund stellte sich vor.

Auch die Kirchengemeinde Iserbrook beteiligte sich an dem Stadtteilstfest. Dort gab es ein reichhaltiges Programm für die Kleinen und weitere Flohmarktstände.

Karin Wulf



Feiern und dabei Iserbrook neu entdecken.

„Orpheus und die Unterwelt“

Preis für ein Osdorfer Projekt: Das vom Kinder- und Jugendzirkus ABRAX KADABRAX zusammen mit dem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum Altona West durchgeführte Projekt „Orpheus und die Unterwelt“ ist mit einem Preis der Kulturstiftung der Länder ausgezeichnet worden! Die beteiligten Jugendlichen konnten Erfahrungen in Theater, Zirkus, Tanz und Neue Medien sammeln; während des Schuljahrs und in sechs Projektwochen erarbeiteten sie ihr Zirkus-Theater-Tanz-Stück – vom Entwickeln des Stückes selbst über das Schneidern der Kostüme und den Bau des Bühnenbildes bis zur Herstellung eines Films – und führten es schließlich drei Mal am Osdorfer Born auf. Das Projektkonzept gehört inzwischen zum festen Bestandteil des Profils des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums. fb



„Orpheus und die Unterwelt“: Antike und Zirkus-Tanz-Theater bei ABRAX KADABRAX